

# 39615 Vielbaum (SDL)

[~5 km nw Seehausen; UTM: U32 683 5866]

Der lang gestreckte Ort ist als deutsche Siedlung im 12. Jh. gegründet worden. Der Name könnte bedeuten, dass dort einst ein so dichter Wald stand, dass er selbst unseren Vorfahren als bemerkenswert galt. 1207 wurde der Verkauf einer Hufe Landes in „Vilbom“ an das Kloster Helmstedt durch den Markgrafen Albrecht II. bestätigt.



Mit dem Bau der Kirche wurde wahrscheinlich um die Mitte des 13. Jh. begonnen, denn auf eine bis dahin gebräuchliche Apsis wurde bereits verzichtet. Die – heute bis zur halben Höhe vermauerten - Portale im Norden und Süden waren die einstigen Eingänge: Die Frauen betraten die Kirche im Norden, die Männer traten durch das Südportal („Männerpforte“) ein. Im 15. Jh. wurde über dem westlichen Feldsteinsegment ein beeindruckendes Turmobergeschoss aus farblich unterschiedlichem Backstein-Mauerwerk errichtet, so dass ein wellenartiger Eindruck hervorgerufen wird – eine starke Leistung! Der Gruftanbau mit Schweifgiebel an der Nordseite des Schiffs ist von 1702. Auch diese Kirche hat einen Kanzelaltar von Heinrich Marckmann aus der Zeit um 1750 (s. a. Dequede, Polkern).

**Feldsteinkirchen in der Nähe s. Drüsedau, Jeggel, Losse.**

